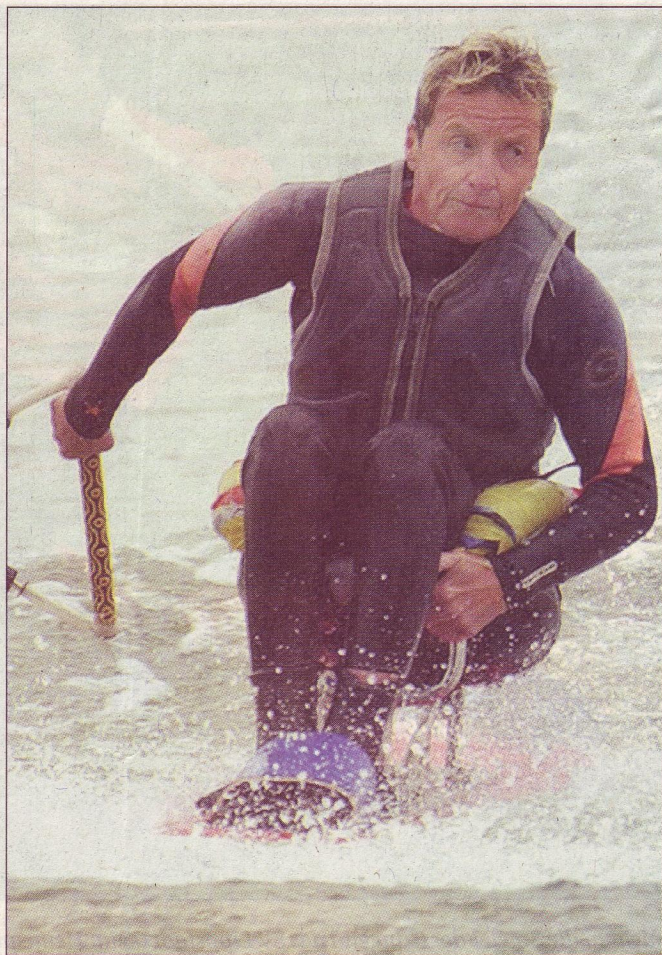




Zu den Höhepunkten der Titelkämpfe, die vom WSC Mastholte reibungslos über die Bühne gebracht wurden, zählten ohne Frage die Entscheidungen im Trickski.



Auch die amtierende Weltmeisterin der Behinderten, Gerda Pamler aus München, war in Mastholte am Start und sicherte sich den Deutschen Meistertitel. ■ Fotos: Tuschen

Viel Lob von allen Seiten

Deutsche Wasserski-Meisterschaften in Mastholte ein voller Erfolg.
Bei gemeinsamer Veranstaltung mit Behinderten-Sportlern ein Zeichen gesetzt

MASTHOLTE ■ „It was a very good organisation – perfect.“ Ein größeres Kompliment von Oberschiedsrichter Scott Snape, der eigenes aus Amerika zu den Deutschen Meisterschaften im Wasserski nach Mastholte angereist war, konnten die Verantwortlichen des Wasserski-club Mastholte nicht bekommen.

Bereits zum dritten Mal war der Mastholter Verein Ausrichter von Deutschen Meisterschaften und bewies nicht nur mit der bestens präparierten Anlage, das man schon eine gewisse Routine mit in die Veranstaltung bringt, bei der zahlreiche Weltklasseathleten an den Start gehen. Das am

Ende mit Giannina Bonnemann eine Lokalmatadorin in der offenen Frauen-Klasse als Dritte auf dem Siegerpodest stand, und in der Mannschaftswertung der WSC Mastholte gar Platz zwei hinter den WSB Preussen-Caputh belegte, rundete ein gelungenes Finale ab.

Sieger bei den Damen wurde Jeanna Berg vor Maria Franka Volk. Giannina Bonnemann gelang in der offenen Damen Klasse im Slalom gar ein zweiter Platz hinter der Gesamtsiegerin Jeanna Berg. In der offenen Männerklasse konnte Moreno De Carlos S. De Leon souverän den Titel sichern, und mit Platz acht kam Kim-Joel Kemper vom WSC Mastholte

unter die besten Zehn. Insgesamt elf Mannschaften aus dem gesamten Bundesgebiet hatten in diesem Jahr gemeldet und zeigten trotz der kühlen Temperaturen erstklassigen Wasserskisport. Staunen durften die Zuschauer vor allem bei den Disziplinen im Slalom- und im Trickski-Program. Spektakuläre „Stunts“ gab es ebenso zu bewundern wie riesige Sprünge auf der Sprunganlage.

Erstmals wurden im Rahmen einer solchen Veranstaltung auch die Deutschen Meister aus dem Bereich der Disabled-Sportler, Athleten mit Behinderung. „Es sind fast alles ehemalige Hochleistungssportler, die durch

einen Unfall querschnittgelähmt sind. Was für den Zuschauer oft aus der Ferne mühsam erscheint, wie etwa das Aufsitzen auf die Skier, ist für uns Behinderte Routine. Wenn wir im Wasser sind, sind wir in unserem Element“, so die frischgebackene Weltmeisterin Gerda Pamler aus Bayern, die sich auch in Mastholte den Titel sicherte.

„Wir haben hier in Mastholte ein Zeichen gesetzt. Die gemeinsame Veranstaltung wertet auch den Behinderten-Wassersport auf. Ich hoffe, dass es in Zukunft ähnliche Meisterschaften gibt“, so Martin Schiller vom Organisationsteam des WSC Mastholte. ■ -Tuc-